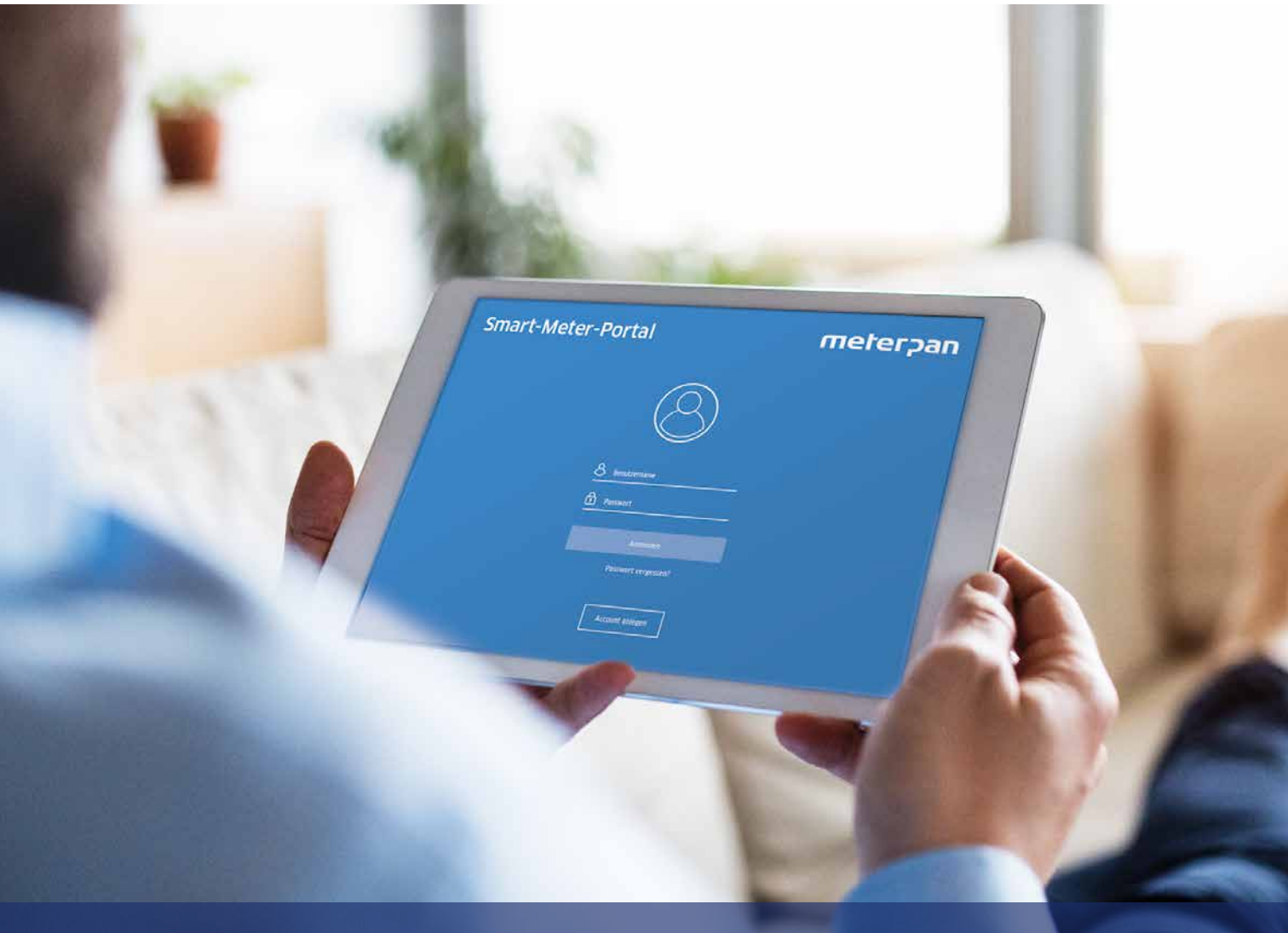


Aktuelles Wissen rund um Smart Metering und Messwesen

meterpan

EXPRESS

Ausgabe 09 / Mai 2019



Visualisierungs-
lösung für den
Messstellenbetrieb

MeterPan und Kiwi-
grid: Kooperation mit
großem Potenzial

Wie Stadtwerke
Zukunftsfelder schnell
besetzen können

Hat den Nerv der
Zeit genau getroffen:
Smart-Meter-Kongress

MeterPan auf der
E-world 2019: so
gefragt wie nie zuvor

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, ein ereignisreiches erstes Quartal liegt bereits hinter uns und ich wende mich in der neuen Express Ausgabe wieder mit operativen Themen an Sie. Unsere neue GWA-Plattform Tremondi ist seit Februar 2019 nach ISO 27001 vom TÜV Austria zertifiziert und hat nun auch die jüngste Runde der Auditierungen innerhalb der Zertifizierungsmaßnahmen erfolgreich gemeistert.

Unsere Neukunden schätzen das praktische Know-how und die Umsetzungsstärke in allen Leistungsbereichen unseres Portfolios. Der breite und treue Kundenstamm hat uns hierbei den Erfahrungsschatz vermittelt. Von diesem Vorsprung leben wir und seinen Wert wollen wir mit unseren Kunden teilen.

In diesem Sinne ist auch unser Smart-Meter-Kongress entstanden und debütierte im ersten Quartal 2019 mit großem Zuspruch:

Antworten und Lösungen für ganz konkrete Fragen aus dem Arbeitsalltag unserer Kunden wurden in den Mittelpunkt gestellt. Führende Themen waren hier eindeutig die sichere Lieferkette (SiLKe) sowie die Umwälzungen durch die MaKo 2020. Über 100 Teilnehmer informierten sich nicht nur über Hintergrund und gesetzliche Rahmenbedingungen, sondern konnten die Umsetzung live in den beteiligten Softwaresystemen begutachten - treu dem MeterPan-Prinzip „Umsetzen wo andere nur konzipieren“.

Es freut mich ganz außerordentlich, als Teil des dynamischen MeterPan-Teams Ihnen in dieser Ausgabe des Expresses die Essenz und wesentlichen Ratschläge des Kongresses zeitnah weitergeben zu können. Darüber hinaus erfahren Sie in diesem Express spannende Details zur Erweiterung unseres LoRa-An-



gebotes, gerade im Bereich mME und Smart Home sowie zur Entwicklung einer integrierten Visualisierungslösung für den MSB. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viele wertvolle Erkenntnisse.

Herzlichst, Steffen Heudtlaß,
Geschäftsentwicklung MeterPan GmbH

Entwicklung einer integrierten Visualisierungslösung für den Messstellenbetrieb

MeterPan entwickelt gemeinsam mit der IVU Softwareentwicklung als Zusatzmodul zur Tremondi-Suite eine integrierbare Visualisierungslösung für den Messstellenbetreiber.

Der Einbau intelligenter Messsysteme nimmt kontinuierlich Fahrt auf. Damit rückt auch die Visualisierung von Verbräuchen wieder in den Fokus. Denn neben den MsbG-Anforderungen über die Ausstattung von intelligenten Messsystemen verlangt auch der Endkunde nach mehr Attraktivität im täglichen Umgang mit Smart Metern. Zukünftig sind Versorgungsunternehmen jetzt optimal gerüstet, wenn es zum Beispiel um die Umsetzung spielerischer Optionen zur Visualisierung oder eine Disaggregation von Verbräuchen geht.

Mehr Potenzial für Kundenbindung

Die Masse derjenigen Kunden von Versorgungsunternehmen, die einen Smart Meter im Keller haben, wird künftig weiter wachsen. Das Portal zur Visualisierung der Verbräuche wird als direkte Schnittstelle zum Kunden daher immer wichtiger. Um die Nutzung dieser Schnittstelle für Endkunden interessant zu machen, ist durchaus Kreativität gefragt.

Mit dem neuen Smart-Meter-Portal eröffnen sich mehr Möglichkeiten: Denkbar ist zum Beispiel ein Benchmarking des eigenen Verbrauchs

mit denen von benachbarten Kunden oder eine Aufschlüsselung des aggregierten Verbrauchs nach einzelnen angeschlossenen Geräten. Ein zukünftig wachsender Trend kann auch die sogenannte Gamification werden – also die Nutzung von unterhaltsamen und spielerischen Elementen zur Visualisierung. Auch für diesen Trend sind die Kunden der MeterPan mit dem neuen Smart-Meter-Portal künftig bestens vorbereitet.

Ein großes Plus in puncto Integration

Die Visualisierungslösung ist in bereits bestehende Portallandschaften, wie zum Beispiel dem

Online-Service-Portal der IVU, aber auch in andere Portale vollständig integrierbar. Der Zugang erfolgt demnach nicht über eine zweite separate Anmeldung. Die Daten werden automatisch übernommen und müssen nicht per Schnittstelle generiert werden. Somit ist unter anderem der schnelle Datenzugriff gewährleistet.

Ein großer Mehrwert der neuen Portallösung ist auch die Offenheit für zukünftige Entwicklungen. Während heute noch Visualisierung und Information über Energieverbräuche im Vordergrund stehen, werden auf absehbare Zeit neue Themen hinzukommen wie etwa die Nutzung von Speichern und das Schalten von Anlagen. Auch dazu braucht der Endkunde am Ende des Tages passende Visualisierungsmöglichkeiten.

Kanal Smartphone weiter ausbauen: mit der Smart-Meter-Portal-App

Das Smart-Meter-Portal ließe sich – selbst über responsives Design – nur bedingt 1 zu 1 als Weblösung auf das Smartphone übertragen. Daher arbeitet MeterPan zusammen



mit der IVU Softwareentwicklung zurzeit an der Entwicklung einer App. Die umfassenden Funktionen des Portals werden dazu auf ein Maß reduziert, das den Anforderungen an eine Smartphone-Darstellung optimal entspricht. Der Kunde wird damit in die Lage versetzt, jederzeit, bequem und einfach auf das Portal zuzugreifen. Nach aktuellem Stand der Entwicklung wird die App ab Sommer dieses Jahres bereitstehen.

Pilotprojekt bei Naturstrom

Aktuell wird das Smart-Meter-Portal bereits von Naturstrom, einem Kunden der IVU Softwareentwicklung, eingesetzt. Die Rückmeldungen und Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt fließen in die weitere Entwicklungsarbeit am Portal ein. Zurzeit arbeitet das Entwicklungsteam an der Umsetzung eines Wunschkatalogs für einen weiteren großen Kunden.

MeterPan und Kiwigrid: Kooperation mit großem Potenzial

Durch die Partnerschaft mit Kiwigrid ist MeterPan künftig noch stärker im Bereich der Mehrwertdienste rund um dezentrale Energie und Elektromobilität aufgestellt.

Bereits vor der E-world haben MeterPan und Kiwigrid einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Beide Unternehmen sehen in der Zusammenarbeit ein großes Potenzial. Aus Sicht von MeterPan kann das Angebot an praxistauglichen und erprobten Mehrwertdiensten über den Partner Kiwigrid signifikant erweitert werden. Für Kiwigrid wird es durch MeterPan möglich, den wettbewerblichen Messstellenbetrieb und GWA-Lösungen in sein Portfolio zu integrieren.

Kiwigrid hat sich auf Plattform-Lösungen rund um das Internet der Dinge, Prosumer-Produkte und Elektromobilität spezialisiert. Von den innovativen Technologien und Dienstleistungen, die Kiwigrid entwickelt hat

und weiter entwickeln wird, können künftig auch die Kunden der MeterPan profitieren.



Beispiele hierfür sind etwa Lösungen, die Hausbesitzer dabei unterstützen, ihren Eigenverbrauch und ihr Lastmanagement so

zu optimieren, dass Energiekosten dadurch reduziert werden können. Auch für die Elektrifizierung von Firmenfahrzeugflotten mit intelligentem Lademanagement bietet Kiwigrid erprobte Lösungen. Geschäftsführer Julian Stenzel zu der Zusammenarbeit:

„Seit der Gründung der MeterPan haben wir einen Fokus unserer Arbeit darauf gesetzt, aus dem modernen Messwesen heraus Mehrwert-Geschäftsmodelle für unsere Kunden zu generieren. Kiwigrid ist auf solche Geschäftsmodelle spezialisiert. Mit der neuen Partnerschaft konnten wir somit die Möglichkeiten für unsere Kunden deutlich erweitern.“



Wie Stadtwerke Zukunftsfelder schnell besetzen können

Ob Smart Home, Smart Building oder Smart City – MeterPan unterstützt auf allen Ebenen. Stadtwerke sollten die neuen Betätigungsfelder rasch besetzen, rät Steffen Heudtlaß.

Die Kürzel LoRaWAN und IoT sind aktuell in aller Munde. Für Stadtwerke verbirgt sich dahinter der Schlüssel zu neuen funkbasierten Services und Geschäftsfeldern in den Bereichen Smart Home, Smart Building und Smart City. Steffen Heudtlaß, verantwortlich für die Geschäftsentwicklung bei der MeterPan, sieht darin großes Potential für Stadtwerke und EVU: „Kommunale Versorger sind Spezialisten für den Betrieb von Infrastruktur. Sie sind prädestiniert, dieses Thema in die Hand zu nehmen und damit ein wichtiges Zukunftsfeld zu besetzen.“

Die MeterPan GmbH unterstützt dabei auf allen Anwendungsebenen. Beispielsweise bei der Realisierung von Smart-Home-Anwendungen. Der zusammen mit der homee GmbH entwickelte homee LoRa-Würfel ist das erste integrierte energiewirtschaftliche Smart-Home-System in Deutschland. Integriert heißt: Auf

dieser Plattform können Endkunden verschiedene Dienste bündeln, etwa schon bestehende Smart-Home-Anwendungen. Das Produkt eignet sich insbesondere für Endkunden, die von ihrem Versorger kein intelligentes Messsystem (iMSys) erhalten, sondern „nur“ eine moderne Messeinrichtung. Dank homee LoRa-Würfel werden sie in die Lage versetzt, Verbrauchsdaten auf Tablet oder Mobiltelefon zu visualisieren und für eigene Zwecke zu nutzen.

„Das Modell ist nicht nur für Einfamilienhäuser interessant, sondern auch für Mehrparteiegebäude, Mietwohnungen usw., wo der Endkunde nicht unmittelbar Zugang zu seinem Zähler hat. In einem solchen Szenario kann er dank LoRa-Funkmodul jederzeit komfortabel auf seine Zählerdaten zugreifen, ohne etwa den Hausmeister bemühen zu müssen.“

Kurzum: Der homee LoRa-Würfel macht Stadtwerke zu Enablern für vielfältige Smart-Home-Anwendungen bei Endkunden. Die Versorger besetzen damit eine kommunikative Schlüsselposition beim Kunden. Von großer Bedeutung ist dabei der Kundenbindungsaspekt.

Für Anwendungen im iMSys-Umfeld stellt MeterPan die MP.BOX zur Verfügung, ein universell einsetzbares Kommunikationstool, das per CLS-Schnittstelle mit dem Smart Meter Gateway gekoppelt werden kann. Das Gerät verbindet Spartenzähler etwa für Gas, Wasser und Wärme mit dem Smart Meter Gateways. Dies ist per (w)M-Bus, drahtgebundenen Schnittstellen oder eben LoRaWAN möglich. Die LoRa-Fähigkeit eröffnet die Möglichkeit, eine Vielzahl weiterer Sensoren im Gebäude anzusprechen: Submetering, Rauchwarnmelder, Luftqualitätsmessung, Tür- und Fensterüberwachung usw. „Die MP.BOX stellt innerhalb von Liegenschaf-

ten Konnektivität für eine Vielzahl an Sensoren her“, fasst Heudtlaß zusammen. Für die Prozesssteuerung und Datenverarbeitung nutzt MeterPan den selbst entwickelten und im eigenen Rechenzentrum betriebenen LoRaWAN-Server.

Der Mehrwert der MP.BOX besteht für Stadtwerke maßgeblich darin, dass sie den CLS-Kanal sinnvoll bewirtschaften und die darüber erbrachten Services gegenüber Dritten abrechnen können. Außerdem muss an dieser Stelle nicht in externe LoRaWAN-Technik (Antennentechnik, Gateways) investiert werden.

Womit die Brücke zu LoRaWAN-basierten Smart-City-Anwendungen geschlagen wäre. Auch hier stellt MeterPan – gemeinsam mit der Smart City Solutions GmbH – Stadtwerken ein Komplettlösungspaket zur Verfügung: Unterstützung bei der Beschaffung von Hardware, Bereitstellung von Operating- und Anwendungssoftware, Beratung bei Planung, Bau und Betrieb von LoRaWAN-Funknetzen usw.

Steffen Heudtlaß sieht vielfältiges Potenzial für Aktivitäten, die Stadtwerke zur eigenen Prozessoptimierung und im Sinne der Daseinsvorsorge wahrnehmen können: wie Fernüberwachung von Ortsnetz-Trafostationen und Leckage-Monitoring im Wassernetz hier – oder Parkplatzmanagement und Umwelt-Monitoring dort.

„Stadtwerke sollten sich bei smarten Anwendungen in der eigenen Stadt von den großen Telko-Anbietern nicht die Butter vom Brot nehmen lassen“, appelliert Heudtlaß an die Branche. „Zwischen kabelbasierten einerseits und breitbandfunk-gebundenen Anwendungen andererseits gibt es ein breites Feld, für das LoRaWAN die beste Option ist. LoRaWAN eröffnet die Möglichkeit, in Eigenregie Anbieter für IoT-Kommunikationsleistungen zu werden. Wer das Feld besetzt, ist gesetzt.“

**NEUE IDEEN
FÜR MEHR!**

**16. IVU & VU-ARGE
MANAGEMENTTAGUNG**

**23.-24. Mai
in Bonn**

JETZT REGISTRIEREN!
[www.ivugmbh.de/
managementtagung_2019](http://www.ivugmbh.de/managementtagung_2019)

Hat den Nerv der Zeit genau getroffen: Smart-Meter-Kongress

Mit dem Ziel, in einer Veranstaltung alle wichtigen Informationen zum Thema Smart Meter Rollout sowohl für Anwender als auch für Entscheider zu bündeln, wurde der Bedarf genau getroffen.

Der Smart-Meter-Kongress wurde vom 26.-28.02. in Ulm und vom 05.-07.03.2019 in Hamburg gemeinsam mit der IVU, Tremondi und Wilken Software Group ausgerichtet. Die große Teilnehmerzahl, aber auch das intensive Interesse an den präsentierten Lösungen haben deutlich gemacht: Die Veranstaltung kam in dieser Form genau zum richtigen Zeitpunkt. Auch das Konzept, in einem Tagungsteil die Führungsebene der Versorgungsunternehmen anzusprechen und in einem anschließenden intensiven Workshop zusätzlich Prozesswissen für Anwender bereitzustellen, ist aufgegangen – denn beide Teile des Kongresses wurden von den insgesamt 150 Teilnehmern gleich stark besucht.

Die Idee zum Smart-Meter-Kongress entstand im Beratungsteam der IVU. Denn immer häufi-

ger wurde von Kundenseite der Wunsch formuliert, bei den vielen offenen Fragen zum Smart Meter Rollout und zur GWA eine umfassende Hilfestellung zu geben.

Die Umsetzung folgte dann Schlag auf Schlag: Zusammen mit Kunden wurde einmal Schritt für Schritt das komplette Prozessschema durchlaufen, um festlegen zu können, welche Fragen tatsächlich geklärt werden müssen: von rechtlichen und organisatorischen Fragen über Prozessfragen bis hin zu strategischen Fragen.

Breit aufgestelltes Partnernetzwerk für umfassende Leistungen aus einer Hand

Um dem Anspruch des Kongresses auf umfassende Vollständigkeit gerecht zu werden,

haben die ausrichtenden Unternehmen weitere kompetente Partner in die Veranstaltung eingebunden: Kiwigrid als Anbieter von Mehrwertdiensten und branchenübergreifenden Geschäftsmodellen rund um dezentrale Energie und Elektromobilität, Smart City Solutions, Errichter von LoRaWAN-Funknetzen für kommunale Unternehmen, ABM, Anbieter von Technik und Service im Bereich Heizkostenabrechnung und homee als Plattformanbieter und Entwicklungspartner für den LoRa-homee-Würfel.

Bei der Vorstellung der einzelnen Partner wurde auch noch einmal ergänzend die Trennlinie zwischen MeterPan und dem neu gegründeten Joint

...weiter auf der nächsten Seite

Venture Tremondi erläutert: Tremondi stellt die technischen Grundlagen zur Verfügung, auf denen die Lösungen von MeterPan entwickelt und umgesetzt werden.

Tagung: Smart-Meter-Fragen für Führungskräfte

Ein Tagungsschwerpunkt war die Gateway-Administration. In der notwendigen Ausführlichkeit wurde den Teilnehmern erläutert, welche umfangreichen organisatorischen und prozessualen Vorbereitungen notwendig sind, um die Rolle des Gateway-Administrators im eigenen Haus abbilden zu können. Die Erkenntnis: Der Aufwand ist für kleine und mittlere Stadtwerke kaum zu stemmen und die Übernahme der GWA in Eigenregie ist daher allein schon aus wirtschaftlicher Sicht keine Option.

Da wir die rechtskonforme Abbildung der Rolle des GWA als Dienstleistung anbieten, müssen die Unternehmen dennoch nicht auf eine Übernahme der Rolle verzichten. Die Nachfrage nach unserem Lösungskonzept war noch auf der Veranstaltung sehr hoch. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war eine umfassende Einführung zu einem Thema, dass die Versorgungsunternehmen in diesem Jahr erheblich beschäftigen wird: MaKo 2020 . Hier geht es um die Verschiebung von Hoheiten aus dem Netzbetrieb weg hin zum Messstellenbetreiber. Vor allem für die Führungskräfte ergeben sich aus den kommenden Änderungen der Marktkommunikation weitreichende Konsequenzen und Aufgaben noch innerhalb dieses Jahres. Hier konnte die Veranstaltung die Teilnehmer dabei unterstützen, die Auswirkungen, die der Umbau der Rollen im Bereich des Messwesens haben wird, besser einzuschätzen.

Zum Thema MaKo wurden in den Beiträgen nicht nur die rechtlichen Grundlagen dargelegt,



Smart-Meter-Kongress in Ulm, ulmerflieger, Wilken Software Group

sondern auch die technischen Möglichkeiten und die Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle. In Diskussionen und Gesprächsrunden wurden darüber hinaus auch viele individuelle Fragestellungen behandelt.

Workshop: Detaillierte Praxisinformationen für Anwender

In dem Workshop wurden die Themen GWA, MaKo 2020, moderne Messeinrichtungen sowie sämtliche Prozesse und Lösungen rund um den Smart Meter Rollout im Detail und praxisbezogen behandelt. Anwender ebenso wie Führungskräfte konnten diesen Part des Kongresses dazu nutzen, sich umfassend und gebündelt über die gesamte Prozesskette zu informieren.

Erste Reaktionen und Feedback: Auch in Zukunft hoher Informationsbedarf

Für die Teilnehmer wurde im Verlauf der gut zweieinhalb Kongresstage schnell deutlich,

dass die Zeit der abstrakten Vorbereitungen auf den Smart Meter Rollout endgültig vorbei ist. Der Markt ist reif, die Lösungen sind da und Ferraris-Zähler gehören der Vergangenheit an.

Die Versorgungsunternehmen haben jetzt die Möglichkeit, mit modernen Messeinrichtungen alle Prozesse und Anforderungen zu erproben, die später mit intelligenten Messsystemen umzusetzen sind: bezogen auf Prozesse, Softwarelösungen und Schnittstellen.

FAZIT: Der Smart-Meter-Kongress hatte bereits im Vorfeld große Aufmerksamkeit erzeugt. Die Veranstaltung fand großen Zuspruch, der zeigt: sie kam im richtigen Format zur richtigen Zeit.

100 JAHRE DZG – JUBILÄUMSFEIER AUF DER ZMP

Die DZG feiert ihr 100-jähriges Firmenbestehen auf der ZMP: 15. Mai 2019, ab 19:00 Uhr. Hierzu laden wir Sie herzlich ein! Kennen Sie "Bramble", "Clover Club", "Dry Martini" oder "Tom Collins"? Oder bevorzugen Sie einen einfachen Gin & Tonic? Drei professionelle Barkeeper werden Sie durch die Vielfalt des Gins begleiten und köstliche Cocktails und Long Drinks kreieren.

Das DZG-Team freut sich auf Ihren Besuch und einen stimmungsvollen, gemeinsamen Abend.



100
JAHRE

Tradition und Innovation von 1919 – 2019

MeterPan auf der E-world 2019: so gefragt wie nie zuvor

Der Markt ist reif – und der Bedarf an ausgereiften und funktionierenden Lösungen ist enorm. Unsere Lösungen wurden auf der E-world deshalb intensiv, direkt und konkret nachgefragt.



Kleine und mittlere Versorgungsunternehmen, die beim Thema Modernes Messwesen und digitale Geschäftsmodelle nicht an Konzernlösungen gebunden sind, benötigen einfache, erprobte und wirtschaftliche Lösungen. Im Unterschied zu früheren Marktphasen ist spürbar mehr Handlungsdruck da und insofern auch die Bereitschaft, jetzt direkt in die konkrete Umsetzung einzusteigen. Aus Sicht von MeterPan zahlt sich nun die jahrelange Arbeit entlang der kompletten Wertschöpfungskette mit eigenen und unabhängigen Leistungen und Produkten aus. Denn diese passen exakt zu dem Bedarf, den kleine und mittlere Stadtwerke aufgrund ihrer Rahmenbedingungen heute haben.

Begehrtes Highlight auf dem Messestand: der homee-LoRa-Würfel

Da die hohen Kosten der Smart Meter Gateway Administration entsprechende Smart-Home-Lösungen für Privatanwender teuer machen, haben Stadtwerke aktuell ein Problem, diese in größeren Zahlen in den Markt zu bringen. Statt der alten schwarzen Zähler werden nun zwar moderne Messeinrichtungen verbaut – diese können aber ohne den teuren BSI-konformen Zugang zum Internet lediglich

Verbräuche erfassen. Damit lassen sich keine Mehrwertlösungen für Endkunden aufbauen.

Genau diese Herausforderung lässt sich mit dem homee-LoRa-Würfel perfekt lösen. Denn die Smart-Home-Lösung kommt ohne Smart-Meter-Gateway aus, so dass der Kostenfaktor von mehreren hundert Euro, der für das Privatkundengeschäft eine große Hürde darstellt, wegfällt. Vollkommen im Einklang mit der Gesetzgebung können mithilfe des lokal aufgebauten LoRa-Funknetzes sämtliche Smart-Home-Funktionen abgebildet werden.

Sensoren und Aktoren lassen sich anschließen, Energieverbräuche lassen sich visualisieren – und alles ohne einen Zugang zum Internet. Der separate Zugang eines Smart-Home-Systems, z.B. über die Fritzbox des Kunden, bleibt hiervon unberührt.

Mit dieser Lösung, deren Kosten im oberen 2-stelligen Bereich anzusiedeln sind, können kleine und mittlere Stadtwerke noch im Laufe des Jahres in die direkte Umsetzung starten. Auf dem Messestand wurde der bereits voll funktionsfähige Würfel live präsentiert – und zahlreiche Gespräche drehten sich bereits um konkrete Anfragen und Angebote.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Norderstedt: Projekt NEW 4.0 bleibt weiter spannend

Beim Gemeinschaftsprojekt NEW 4.0 geht es weiter voran. Die Erprobung der Akzeptanz dynamischer Tarife bei rund 1000 Endkunden zeigt, dass diese weit höher ist als zuvor angenommen. Die überwiegende Zahl der Nutzer ist zwischen 45 und 65 Jahre alt – und gerade diese Gruppe nimmt das Angebot dynamischer Tarife offenbar besonders gut an. In Gesprächen haben sich interessierte Standbesucher im Detail über den Fortschritt des Projektes informiert.

MeterPan im Wettbewerbsvorteil: unabhängige und erprobte Lösungen sind gefragt

Stadtwerke können MeterPan Lösungen wie die Gateway-Administration, den wettbewerblichen Messstellenbetrieb oder Smart Home mit dem Homee LoRa Würfel als White Label Produkte unter eigenem Namen nutzen. Dies verschafft ihnen die Freiheit, ein eigenständiges Leistungsportfolio aufzubauen, ohne die Investition in Know-how, Entwicklung und Erprobung stemmen zu müssen. MeterPan bietet sämtliche Leistungen entlang der Wertschöpfungskette im Messwesen aus einer Hand. Über das Partnernetzwerk mit IVU, IVU Softwareentwicklung, Tremondi, DZG, DNMG und den Stadtwerken Norderstedt sind alle Kernkompetenzen unter einem Dach vereint. Die jüngste Kooperation mit Kiwigrid erweitert das Portfolio der MeterPan um digitale Geschäftsmodelle für Prosumer.

FAZIT: Auf der E-world 2019 hat sich gezeigt, dass diese einzigartige Konstellation MeterPan zu einem attraktiven Partner macht. In diesem Sinne darf man sehr gespannt sein, über welche weiteren Entwicklungen wir im Rahmen der nächsten E-world berichten können.

meterpan

MeterPan GmbH

Rathausallee 33
22846 Norderstedt

Telefon 040/525 06 111

Telefax 040/525 06 444

E-Mail: info@meterpan.de

Internet: www.meterpan.de

Herausgeber

MeterPan GmbH

Jill McLean (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel.: 040/525 06 111

Fax: 040/525 06 444

www.meterpan.de

E-Mail: info@meterpan.de

Redaktion und Design:

Rauschenberg Kommunikation GmbH



Melden Sie sich zu unserem Newsletter an!

www.meterpan.de

IVU
INFORMATIONSSYSTEME
FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

DNMG
Deutsche Netz Marketing GmbH

**Stadtwerke
Norderstedt**
Energie ist unser Ding.

